

**Gastvortrag im Rahmen der Ringvorlesung
„Digitale und vernetzte Arbeitswelten“
am 11.01.2021**

Beginn: 16.15 Uhr, Ort: Zoom-Meeting



Prof. Dr. Christian Korunka

Arbeits- und Organisationspsychologie, Universität Wien

**Intensivierung, Flexibilisierung und die
Qualität des Arbeitslebens**

Im ersten Teil des Vortrags wird ein cursorischer Überblick über empirische Studien gegeben, die sich mit Arbeitsintensivierung beschäftigen. Arbeitsintensivierung ist vor allem eine Folge der Entwicklungen im Spätkapitalismus und der zunehmenden Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Die Ergebnisse großer internationaler Panelstudien und Längsschnittstudien bestätigen eine Zunahme

der Arbeitsintensivierung seit den 1990er Jahren. Seit etwa 2010 hat sich dieser Anstieg etwas abgeschwächt. Eine große Zahl von Beschäftigten ist von der Arbeitsintensivierung betroffen, die sich neben dem Zeitdruck als ein weiterer gesundheitsrelevanter Stressor darstellt. Betroffen von der Arbeitsintensivierung sind vor allem jüngere Mitarbeiter und Führungskräfte. Intensive IKT-Nutzung kann die Arbeitsintensivierung weiter erhöhen. Die bekannten Arbeitsressourcen (Arbeitsautonomie, soziale Unterstützung) dienen auch hier als Schutzfaktoren.

Der zweite Teil des Vortrags befasst sich mit flexibler Arbeit als einem weiteren aktuellen Trend in der Arbeitswelt. Es können vier Aspekte der Flexibilität unterschieden werden¹: Flexibilität in der Leistung, in der Zusammenarbeit, in den Arbeitsorten und in den Arbeitszeiten. Studien, die sich mit diesen Facetten der Flexibilität beschäftigen, zeigen sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf Indikatoren der Arbeitsqualität. Ein weiteres wichtiges Ergebnis des Trends zur organisatorischen Flexibilität ist die Tatsache, dass individuelle Unterschiede bei der Arbeit immer wichtiger werden. Die Arbeitsplatzgestaltung muss den Trend zur zunehmenden Flexibilität bei der Arbeit berücksichtigen.

Christian Korunka leitet den Arbeitsbereich „Arbeits- und Organisationspsychologie“ an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien. Schwerpunkte seiner Forschung in den letzten Jahren sind neue Anforderungen in der Arbeitswelt und neue Formen der Arbeit. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt besteht in der Untersuchung von psychologischen Aspekten der Unternehmensgründung, von Unternehmenserfolg und von Familienunternehmen.

Die Ringvorlesung „Digitale und vernetzte Arbeitswelten“ ist eine gemeinsame Veranstaltung des Forschungsschwerpunkts „Digitale Zukunft“ und des Forschungskollegs „Gestaltung von flexiblen Arbeitswelten“ der Universitäten Bielefeld und Paderborn. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten. Kontakt: nicole.giard@uni-bielefeld.de.

¹ Allvin, M., Mellner, C., Movitz, F., Aronsson, G. (2013): The Diffusion of Flexibility: Estimating the Incidence of Low-Regulated Working Conditions, *Nordic journal of working life studies*, Vol. 3, No. 3